



Ausgabe 9 • Dezember 2024 bis Februar 2025

informativ • superlativ • provokativ • fakultativ • kontemplativ

[www.12-türme.de](http://www.12-türme.de)

# Kirchenbote

Ev. luth. Gemeindebrief

## In dieser Ausgabe:

Neuer Superintendent gewählt

Seite 5

Weihnachten im Lauf der Zeit

Seite 8

Pastor Peyk eingeführt

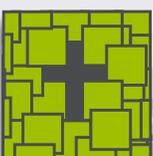
Seite 11

Veränderung Jugendarbeit

Seite 12

Friedenslicht aus Bethlehem

Seite 13



Gemeindebrief im verbundenen Pfarramt Zwölf Türme der ev. luth. Kirchengemeinden  
Adenstedt, Bierbergen, Bülten, Groß Bülten,  
Mehrum-Equord, Solschen mit Stedum



# Kontakt



**Pfarrbezirk Halleemann**  
Kirchengemeinden Adenstedt,  
Bierbergen, Mehrum-Equord

**Pastorin Ronja Halleemann**

Tel (0176) 311 75 371

Tel (05128) 1248

ronja.halleemann@evlka.de

*Sprechzeiten nach Vereinbarung*

**Pfarrbüro Adenstedt**

*zur Zeit nicht besetzt*

Große Str. 66 • 31246 Adenstedt

Tel (05172) 93280

kg.adenstedt@evlka.de

**Pfarrbüro Bierbergen**

Pfarrsekretärin Silke Rauls

dienstags 9:00 - 11:00 Uhr

Claustal 1 • 31249 Soßmar

Tel (05128) 281

kg.sossmar-bierbergen@evlka.de

**Pfarrbüro Mehrum-Equord**

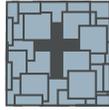
Pfarrsekretärin Birgit Walkling

dienstags 9:00 - 12:00 Uhr

Ratsweg 12 • 31249 Mehrum

Tel (05128) 1248

kg.mehrum@evlka.de



**Pfarrbezirk Peyk**  
Kirchengemeinden Bülten, Groß  
Bülten, Solschen mit Stedum,  
Hohenhameln

**Pastor Benjamin Peyk**

Tel (0179) 22 619 09

benjamin.peyk@evlka.de

*Sprechzeiten nach Vereinbarung*

**Pfarrbüro Solschen**

Pfarrsekretärin Simone Klawiter

mittwochs 9:00 – 12:00 Uhr und

donnerstags 15:00 – 18:00 Uhr

in den geraden Kalenderwochen

Pfarrgasse 1 • 31241 Solschen

Tel (05172) 93 40 43

Fax (05172) 93 40 44

kg.solschen@evlka.de



**Pfarrbezirk Franklin**  
Kirchengemeinden Clauen,  
Harber, Hohenhameln, Soßmar

**Pastorin Maike Franklin**

maike.franklin@evlka.de

**Pfarrbüro Clauen**

Pfarrsekretärin Birgit Walkling

Breite Str. 1 • 31249 Clauen

Tel (05128) 354

kg.clauen@evlka.de

**Pfarrbüro Hohenhameln**

Pfarrsekretärin Silke Rauls

Hohe Str. 3 • 31249 Hohenhameln

Tel (05128) 95 500

Fax (05128) 95 502

kg.hohenhameln@evlka.de

**Pfarrbüro Soßmar**

Pfarrsekretärin Silke Rauls

Claustal 1 • 31249 Soßmar

Tel (05128) 281

kg.sossmar-bierbergen@evlka.de



*Hinweis: Dieser Pfarrbezirk beteiligt sich nicht am gemeinsamen Gemeindebrief.*



## IMPRESSUM

**Gemeindebrief der ev. - luth. Kirchengemeinden:**

Adenstedt, Bierbergen, Bülten, Groß Bülten,  
Mehrum-Equord, Solschen

Herausgeber: **Kirchenvorstände der oben genannten  
Kirchengemeinden**

Ratsweg 12 • 31249 Mehrum • kg.mehrum@evlka.de

Auflage: 3950 Druck: gemeindebriefdruckerei

Für die Inhalte der gemeindlichen Seiten sind die  
jeweiligen Redaktionskreise der Kirchengemeinden  
zuständig und verantwortlich.

Hauptredaktion: **Axel Steiner, Ronja Halleemann**

Satz, Layout, Grafik & Design: **Axel Steiner**



@salzstreuer\_design



www.instagram.com/salzstreuer\_design



# Von Hunden, Sofas und Lichtern

von Benjamin Peyk

Treffen sich zwei Hunde auf der Wiese und stellen sich vor. Der Königspudel baut sich vor dem anderen Hund auf und sagt: "Ich bin adelig. Mein Stammbaum geht bis ins 18. Jahrhundert zurück. Ich heiße Penelope vom Rosengarten. Und wer bist du?" Darauf die zottelige Promenadenmischung: "Och, ich bin auch adelig. Immer wenn ich im Wohnzimmer bin, ruft mein Herrchen: ‚Runter, Runter vom Sofa!'"

Wir leben gerade in der dunklen Jahreszeit. Der Sommer ist weit weg, die Tage, an denen man von

Diese Aufforderung kann uns überfordern. Wir sollen Licht sein, Licht in der Dunkelheit dieser Welt. Es

"Die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!", wenn wir dieser Zusage Glauben schenken, dann erwärmt es unser Herz und wir dürfen diese Strahlen weitergeben. Wir sind in Gottes Augen keine Promenadenmischung, sondern Königskinder. Und das mitten in der Dunkelheit und Kälte dieser Zeit. Wir dürfen aufstehen und Licht sein in dieser Welt. Mitten in der Dunkelheit dieser Welt dürfen wir darauf hinweisen, dass es die Sonne noch gibt. Wir dürfen Orientierungslichter sein, so wie der Mond in dunkler Nacht und dies fröhlich und entspannt, denn das Leuchten kommt von der "Herrlichkeit des HERRN". Ich wünsche Ihnen und Euch eine reflektierte Advents- und Weihnachtszeit.

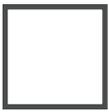


den ersten Sonnenstrahlen wachgeküsst wird. Wird es hell, so dauert es nicht mehr lange und es wird wieder dunkel. Das ist die Zeit, in der man am liebsten nur vom Bett aufs Sofa wechseln will, um dann, bald wieder zurück zu wechseln. Gleichzeitig ist die dunkle Jahreszeit geprägt von viel Hektik und Stress. Die Vorweihnachtszeit und all die Dinge, die bis zum Jahresende noch zu erledigen sind. Da wünscht man es sich, sich einfach mal hinzusetzen.

Runter vom Sofa. Das ist auch der Apell, der uns zu jeder Advent- und Weihnachtszeit wieder erreicht. "Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!" (Jes. 60,1)

sieht düster aus in unserer Welt. Egal ob wir nach Westen oder nach Osten schauen, überall Dunkelheit und Kälte, die von viel Ratlosigkeit geprägt ist. "Mache dich auf, werde licht!", das kann uns an unsere Grenzen bringen. Vielleicht sollten wir uns den Mond, der uns in diesen kalten Winternächten bescheint, zum Vorbild nehmen. Er selbst leuchtet nicht. Er reflektiert nur das Licht der Sonne und hat mir so schon oft dadurch den Weg nach Hause gezeigt. Der Mond muss nicht selbst leuchten, er muss sich nur der Sonne aussetzen und wird so zur Orientierung mitten in der Nacht. Der Mond weiß, woher sein Leuchten kommt. Die Sonne gibt ihm die Kraft.





---

## TAUFEN

---



## TRAUUNGEN

---



## BESTATTUNGEN

---

*Hier veröffentlicht werden uns zugesandte Daten der Kirchengemeinden bis zum Redaktionsschluss am 09.11.2024.*



## Rückkehr in die alte Heimat

Nach Bewerbung, Gesprächen, Vorstellungsgottesdienst und Präsentation in der Kirchenkreissynode steht es nun fest: Michael Glawion wird der neue Superintendent des Kirchenkreises Peine.

Seinen Dienst tritt er am 1. Februar 2025 an. Die offizielle Amtseinführung durch Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder findet am Sonntag, 9. Februar 2025, um 15:00 Uhr in der St. Jakobi-Kirche statt. „Für mich ist es ein bisschen wie nach Hause kommen. Ich bin in Peine geboren und ausgewachsen, habe hier mein Abitur gemacht und danach zunächst ein Jura-Studium begonnen. Eigentlich wusste ich da aber schon, dass ich lieber Theologie studieren wollte. Die damalige Stellensituation führte aber zu der Entscheidung, etwas „Vernünftiges“ zu studieren“, erinnert sich Glawion. Nach vier Semestern schwenkte er dann um und studierte evangelische Theologie in Bonn und Wuppertal. Sein Examen legte er 2005 in Göttingen und Hannover ab.

Nach dem Vikariat in Hildesheim arbeitete er als Pastor in Oerel bei Bremervörde und in Buxtehude, bevor er sein aktuelles Amt als Referent des Stadtsuperintendenten in Hannover antrat.

Kirchlich engagiert hatte er sich seit seiner Konfirmation. Viele Gespräche führte er mit dem damaligen Klein Ilseder Pastor Helmut Kirschstein, den er im Religionsunterricht und bei Konfi-Freizeiten erlebte. Damals wuchs die Lust, selbst Pastor zu werden.

Besonders freut er sich auf viele Begegnungen mit Menschen. Glawion möchte nach Dienstantritt alle Gemeinden besuchen, sich ein Bild machen von den Menschen vor Ort, ihren Wünschen, aber auch den Herausforderungen, die auf Kirche zukommen.



Er freut sich darauf, Akzente zu setzen und Möglichkeiten der Gestaltung zu nutzen.

Der Umzug in die Dienstwohnung an der Luisenstraße ist für das erste Quartal 2025 geplant, sobald dort die Renovierungsarbeiten abgeschlossen sind. „Im Zweifelsfall ist Pendeln aber auch kein Problem. Ich wohne mit meinem Ehemann im Nordosten von Hannover. Da ist man sehr schnell in Peine“, sagt Glawion.

## Frauen machen den Wandel stark



Das immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. "Wandel säen" lautet das Motto der 66. Aktion Brot für die Welt. Weil wir zusammen mit unseren Partnerorganisationen Hunger und Mangelernährung

überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit. Helfen Sie helfen.

Spendenkonto

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN:

DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)





### **Lutherspiel: Luther in Worms April 1521** von Karl-Gerhard Giffhorn

Bei einem Treffen der Kirchenvorstände unseres verbundenen Pfarramtes kam es zu der Idee ein Lutherspiel zu entwickeln - ein besonderes Spiel zum Reformationstag. Dieses Spiel sollte die verwirrenden und komplexen weltpolitischen Ereignisse vor 500 Jahren darstellen. Das Ziel war, das Geschehen in Worms 1521 leicht verständlich nachzuspielen. Luthers Auftritt erwies sich später als eine Sternstunde mit unglaublichen Folgen weit über Deutschland hinaus.



Das Spiel war in drei Phasen gegliedert. Im Vorspann wurden die Ereignisse erläutert, wie die politische und gesellschaftliche Lage in dieser Zeit war. In den Spielszenen wurde der Auftritt Luthers vor dem Reichstag am 17. und 18. April 1521 nachgespielt. Nach diesem Auftritt kam dann der Nachspann, hier wurden die Auswirkungen der Reformation bis in die Neuzeit betrachtet.

Die Markus Kirchengemeinde in Bülten veranstaltet schon seit vielen Jahren einen Festgottesdienst am Reformationstag mit anschließendem Lutherschmaus. Daher war der Ort für das Spiel schnell gefunden. Das Spiel wurde in den Reformationsgottesdienst eingebunden. Die einzelnen Szenen wurden mit Liedern zur Reformation ergänzt. Damit war der Gottesdienst und das Luther-Spiel eine Einheit geworden. Pastor Peyk fand sich in der Rolle von Kaiser Karl V. besonders gut wieder. Die Jugend des Kaisers inspirierte ihn besonders. Der

Kaiser war bei seiner Krönung erst 20 Jahre. Karsten Hülsing als Luther überzeugte mit den historischen Aussagen vor dem Reichstag. Pastor Blasig, als Friedrich der Weise setzte sich für ein mildes Urteil beim Kaiser ein. Johannes Eck, gespielt von K.-G. Giffhorn hätte Luther am liebsten auf dem Scheiterhaufen gesehen. Als Berater und Tröster Luthers leistete Aleander, gespielt von Peter Julig ganze Arbeit. Hatte Luther doch immer wieder schlimme Leibes- und Seelenqualen zu erleiden. Spalatin, der Gesandte des Papstes war für die Beweislage zuständig. Diese Rolle spielte K.-H. Bahr sehr überzeugend. Die historische Einordnung wurde von Uschi Baer im Vorspann verständlich vorgetragen. Den Nachspann mit den Folgen der Reformation erläuterte Jutta Tostmann-Müller ausführlich. Die Kirche in Bülten war sehr gut besucht und das Spiel hat die Ereignisse für die vielen Teilnehmer

noch einmal ganz lebendig erscheinen lassen. Besonders die politisch notwendige Rücksichtnahme von Kaiser Karl, Kaiser des Heiligen römischen Reiches und auch Schutzherr der katholischen Kirche, wurden gut gespielt.

Nach der Aufführung gab es dann den traditionellen Lutherschmaus der Markus Kirchengemeinde Bülten. Serviert wurde eine heiße Suppe und Schmalzbrote, sowie das "Luther-Härke-Bier". Auch im kommenden Jahr will der Kirchenvorstand dieses gelungene Spiel in Bülten anbieten.

Dabei kam es auch zu einer neuen Idee. Das letzte Abendmahl nach dem berühmten Bild von Leonardo da Vinci, am Gründonnerstag in Solschen nachzuspielen, mit den Dialogen, die Leonardo seinen dargestellten Personen auf dem Bild zugeordnet hat.

Es bleibt spannend!



### Regionales Männerforum

Seien Sie begrüßt. Zu folgenden geplanten Treffen möchten wir Sie gern wieder herzlich einladen:

**Di 03.12.2024, 19:00 Uhr, St. Katharinen-Kirche Harber: Weihnachtlicher Abend.**

Musikalisch und mit Texten vom Weihnachtsmann bis zur gezeichneten Weihnachtsgeschichte. Und wie immer mit einigen Gaumenfreuden.

**Wir laden zu diesem Termin wieder gern Männer und Frauen in die Kirche in Harber ein.**

*Die Einführung von Helmut Lange ins Weihnachtsoratorium (J.S. Bach, BWV 248 I-III) findet nicht statt, weil das*

*Interesse daran nur gering zu sein scheint.*

*Helmut Lange hat sich aber dankenswerter Weise bereit erklärt, bis zum 03.12. ein Papier anzufertigen, das den Interessierten helfen soll, einen fundierteren Zugang zum Bach'schen Weihnachtsoratorium zu finden.*

Wir freuen uns über Ihr weiteres Interesse und über jeden Teilnehmer bzw auch jede Teilnehmerin.

*Pastor i.R. Burkhard Kugelann.*

 **Einladung** 

zum

**Männerforum**

**Damen sind ausdrücklich eingeladen!**

am 3. Dezember 2024,  
19:00 Uhr,

in der Kirche Harber

**Programmänderung!**

Neues Thema:

**Weihnachtlicher Abend**



### Gesprächskreis im verbundenen Pfarramt

Zukünftig möchte ich Themen für den Gesprächskreis angeben. Und dieses Treffen findet nur statt, wenn sich mehrere Personen zur Teilnahme anmelden. Das kann jeweils bis zu dem Tag davor sein. Herzliche Einladung zu dem nächsten und letzten Gesprächskreis 2024:

**Mi, 11.12.2024, 19:30- 21:00 Uhr, in Bierbergen, Gemeindehaus, Schulstraße**

Wenn der Termin am 13.11.2024 nicht stattgefunden hat, ist am

11.12.2024 das Thema: Austausch über unsere Vorstellungen: **Wer ist für mich Gott?** Wo ist Gott? Wo ist er nahe? Wie wirkt er im Hl. Geist? Wo zeigt sich, dass er ein Gott der Liebe und des Friedens ist? Dass er Glauben schenkt und Freiheit schafft?

Wenn der Termin am 13.11.2024 stattgefunden hat, ist am 11.12.2024 das Thema: Austausch über unsere Vorstellungen: **Wer ist Jesus für mich?** Mensch oder/und Gott? Bruder und Freund der Men-

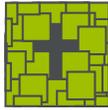
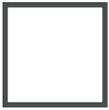
schen? Licht der Welt? Guter Hirte? Der Weg, die Wahrheit und das Leben in der Liebe Gottes? Vorbild und Orientierungspunkt für unser Handeln?

Eingeladen sind alle interessierten Menschen aus dem verbundenen Pfarramt Peine Südwest, der „Zwölf Türme“.

*Wie es dann ab Januar 2025 weitergehen kann, soll an dem Termin mitbedacht und besprochen werden.*

*Pastor i.R. Burkhard Kugelann.*





## Weihnachten im Laufe der Jahrzehnte

Unsere Gemeindebriefredaktionen haben mit verschiedenen Menschen, die zu ganz unterschiedlichen Zeiten geboren wurden, gesprochen. Wie haben diese Menschen Weihnachten in ihrer Kindheit erlebt? Was hat sich in den Jahren verändert? Was sind die Unterschiede zu damals und heute?

### 1920er Jahre

Else Tostmann (111 Jahre) aus Adenstedt im Gespräch mit ihrer Tochter Helga Renziehausen, notiert von Ingo Wagner



In meiner Kindheit war das Fest im Vergleich zu heute sehr bescheiden. Damals wohnten

wir noch zur Miete, erst als das zweite Kind unterwegs war, bauten die Eltern im Amselweg. Daher war es dann später mit vier Kindern nicht so umfangreich mit den Geschenken. Ein selbstgestrickter Schal oder eine Mütze, manchmal wurde auch älteres Spielzeug liebevoll repariert und neu gestrichen. Nach der Kirche, diese war ein sehr wichtiger Bestandteil, gab es zum Abend Würstchen mit Kartoffelsalat. Am ersten Feiertag bereitete der Papa das Essen zu, welches traditionell ein Feldhase als Braten war. Fotos gibt es aus dieser Zeit leider nicht, da man sich eine Kamera nicht leisten konnte.

### 1950er Jahre

Karl-Gerhard Giffhorn aus Solschen über seine Kindheitserlebnisse

Auf einem Bauernhof in Klein Solschen bin ich geboren und auch aufgewachsen. Weihnachten das war so etwas wie ein Jahresabschluss. Maschinen und Geräte wurden gereinigt und



bis zum Frühjahr untergestellt. Futter für die Tiere musste für die Feiertage bereitgestellt werden und Haus und Hof wurden ge-

putzt. Mit Beginn der Adventszeit begann auch die Weihnachtsbäckerei und jede Woche wurden andere Kekse gebacken. Nur Reste durften genascht werden, denn alles kam in zwei große Milchkannen (20 Ltr.) und wurde sicher vor uns Kindern versteckt.

Der Tag Heiligabend war für uns Kinder endlos lang und ging überhaupt nicht zu Ende. Wir durften auch nicht ins Haus und mussten in Scheune und Stall spielen. Am späten Nachmittag war es dann wichtig Heu und Wasser für das Christkind bereitzustellen. Das Futter wurde an unserer Tür zum Garten sorgfältig platziert.

Bei Frost wurde das Wasser angewärmt. Meine Großmutter hatte uns erzählt, dass die Pferde des Christkinds unbedingt gut zu ver-

sorgen seien, wegen der Geschenke. Nach der Versorgung unserer Tiere und einem schnellen Abendessen ging es dann mit der ganzen Familie in

die Kirche nach Groß Solschen. Nach dem Gottesdienst, auf dem Weg zurück, sah man schon viele erleuchtete Tannenbäume in den Wohnzimmern. Zu Hause angekommen wurde erst einmal nachgesehen, ob Heu und Wasser weg waren. Das war schon mal aufregend und war es doch ein sicheres Zeichen, dass das Christkind da war.

Dann sah meine Mutter durch einen kleinen Spalt in das festlich geschmückte Wohnzimmer, ob der Tannenbaum schon brannte und das Christkind die Geschenke gebracht hatte. Jetzt durften wir in das Zimmer und unsere Geschenke auspacken.

Die Reichhaltigkeit der Geschenke war immer vom landwirtschaftlichen Jahr abhängig. So wurden wir schon früh mit den Unwägbarkeiten im Leben vertraut. Nach der Bescherung gab es Kaffee für die Erwachsenen und für uns Kinder Muckefuck, dazu Kuchen und natürlich die heiß ersehnten Kekse. Die Feiertage waren durch gutes Essen, Kirchen- und Verwandtenbesuch geprägt. Aber auch unsere Tiere sollten es über Weihnachten gut haben: es gab mehr Heu für die Kühe und etwas mehr Schrot für Schweine und Hühner. Mir ist besonders die liebevolle Versorgung der Pferde des Christkinds in Erinnerung; denn das Futter war immer weg, der Wassereimer leer. Das Christkind kam ganz offensichtlich gern zu uns.



## 1970er Jahre

Heidrun Hahn im Gespräch mit Petra und Uwe Büker aus Equord



**Kirchenbote:** Liebe Petra und Uwe, Anfang der 70er Jahre wart ihr etwa 11 Jahre alt. Was fällt euch zu Weihnachten euer Kindheit spontan ein?

**Petra Büker:** In der Adventszeit haben wir gebastelt, um Geschenke für die Eltern und Großeltern zu haben. Bei Uwe klopfte es bereits einige Tage vor Weihnachten an der Tür und es erschien der Weihnachtsmann. Dieses war aber für ihn keine Freude, sondern er bekam eher Angst. Und dann haben wir Equorder Kinder für die Seniorenweihnachtsfeier geprobt.

**Kirchenbote:** Gab es eine besondere Tradition in euren Familien?

**Petra Büker:** Natürlich wurden die Weihnachtsbäume im Wald selbst geschlagen. Bei Uwe wurde der Baum einen Tag vor Heiligabend geschmückt und die Stube verschlossen. Bei uns wurde der Baum Heiligabend am Vormittag geschmückt und zwar von unserer Oma unter Aufsicht unseres Papas. Meine jüngere Schwester Katharina hat, als sie älter war, mitgeholfen. Ich habe das nie gemacht. Am Heiligen Abend gab - es wie noch heu-

te - schlesische Weißwurst mit Kartoffelsalat. An den Weihnachtsfeiertagen aßen wir Zungenragout.

**Kirchenbote:** Wie sah euer Weihnachtsbaum denn aus?

**Petra Büker:** Der Baum war mit silbernen Kugeln, kleinen glänzenden Vögeln, Lametta und Süßigkeiten geschmückt. Bei Uwe waren noch Wunderkerzen am Baum und natürlich Wachskerzen.

**Kirchenbote:** Was habt ihr geschenkt bekommen?

**Petra Büker:** Anfang Dezember waren auf einmal unsere Puppen verschwunden. Weihnachten saßen sie dann mit neuen Kleider angezogen unter dem Weihnachtsbaum. Komisch, der Kleiderstoff war der gleiche, aus dem auch unsere Kleider genäht waren. Besonders habe ich mich über eine Eisenbahn zum Aufziehen auf einer kleinen Sperrholzplatte gefreut.

**Uwe Büker:** Ich war stolz auf eine Dampfwalze, geschmiedet von meinem Vater. Viele der Geschenke waren sowieso selbstgemacht.

**Kirchenbote:** Könnt ihr euch noch an die Weihnachtsgottesdienste erinnern?

**Petra Büker:** Katharina und ich sind Heiligabend immer mit unserer



Oma, Uwe mit seiner Mutter in die Kirche gegangen. Ich glaube aber außer den Weihnachtsliedern war der Gottesdienst nicht sehr interessant.

**Uwe Büker:** Wenn ich ehrlich bin, habe ich immer gehofft, dass bald Schluss ist.





## 2020er Jahre

Julia Heimberg im Gespräch mit ihrer Tochter Leefke

**Kirchenbote:** Wo und mit wem feierst Du Weihnachten?

**Leefke:** Ich feiere Weihnachten mit meiner Familie. Mit den Omas und Opas und meiner Uroma Nette. An einem der Weihnachtstage treffen wir uns mit meinem Onkel und seiner Familie. An Heilig Abend sind wir oft bei uns zu Hause. Aber an den Weihnachtstagen gibt es immer Gänsebraten bei Oma Doris oder Alex.

**Kirchenbote:** Welches sind für Dich die drei wichtigsten Rituale in der Weihnachtszeit?

**Leefke:** Ein wichtiges Ritual für mich ist das Plätzchenbacken mit Oma Doris. Manchmal hilft Opa beim Kurbeln für das Spritzgebäck mit. Dann ist es bei Oma in der Küche richtig gemütlich. Außerdem gehört das Tannenbaumschmücken seit neuestem dazu. Am allerwichtigsten sind mir aber die Weihnachtsessen. Da bin ich sehr froh über die gemeinsame Zeit mit allen aus der Familie.

**Kirchenbote:** Wie läuft bei Dir der Heilige Abend ab?



**Leefke:** Erstmals schlafe ich aus. Dann helfe ich meiner Mutter beim Schmücken des Baums. Den haben wir am Vorabend aufgestellt und die Kerzen drangefriemelt. Nach dem Schmücken darf ich nicht mehr in die Stube. Aber ich lausche, weil Mama immer rumkramt. Meistens ist es dann Zeit zu duschen und danach gehen wir zum Krippenspiel in die Kirche. Da bin ich immer ein Engel gewesen. Ein Jahr hatte ich ein neues Kleid, das Mama genäht hatte. Das habe ich den ganzen Abend nicht wieder ausgezogen, weil es so schön war. Nach dem Gottesdienst gehen wir nach Hause. Ich muss immer auf der Treppe warten bis das Glöckchen läutet. Erst dann darf ich in

die Stube und meine Geschenke auspacken.

Das ist immer das Beste.

**Kirchenbote:** Hast Du eine besondere Erinnerung an Weihnachten?

**Leefke:** Ja, das war als ich das Playmobilhaus bekommen habe. Das war das letzte Weihnachten mit meinem Papa. Und, das ist allerdings keine schöne Erinnerung, das erste Weihnachten ohne Papa.

**Kirchenbote:** Welcher ist dein liebster Weihnachtsfilm?

**Leefke:** Drei Nüsse für Aschenbrödel.

**Kirchenbote:** Und dein liebstes Weihnachtslied?

**Leefke:** All I want for Christmas.

**Kirchenbote:** Liebe Leefke, vielen Dank für das Interview.



# Angekommen in den Kirchengemeinden

von Nicole Laskowski

## Pastor Benjamin Peyk nach drei Jahren Probendienst eingeführt.

*Solschen.*

So richtig angekommen fühlt sich Pastor Benjamin Peyk in seinen Ge-

meinden Bünten, Groß Bünten, Solschen und Stedum. Vor drei Jahren hatte er seinen Probendienst begonnen, als Nachfolger von Pastorin Irmtraud Schliephake und später Rechtsruck. Feindesliebe heiße nicht, alles zu tolerieren und auszuhalten, sondern auf den richtigen Weg hinzuweisen und dafür als Gemeinschaft einzustehen", sagte Deutsch in ihrer Predigt über Matthäus 5, 38-48.

Benjamin Peyk sei in seinen Gemeinden angekommen. Selbst, wenn er hier nicht Pastor wäre, würde er sich im Südwesten des Kirchenkreises zuhause fühlen. Gemeinsam mit seinen drei Kindern

Emma, Lotte und Emil genießt er die Freiheit und Unbeschwertheit auf dem Land. Für einen Menschen, der aus dem Ruhrpott stammt und viele Jahre in Hannover gelebt hat, durchaus ungewöhnlich. Zumal gerade dieser Teil der Region Südwest oft wegen seiner schlechten Infrastruktur kritisiert wird und nicht als nicht einfach zu besetzen galt.

"Doch die Gemeinde wagte vor drei Jahren den Versuch mit einem Pastor auf Probe und erhielt einen "Anfänger" mit Berufserfahrung", bekräftigte Kirchenvorsteher Karsten Hülsing in seinem Grußwort.

Pastor Peyk habe mit seiner praktischen, humorvollen und offenen Art frischen Wind in die Gemeinden Solschen mit Stedum, Groß Bünten und Bünten gebracht.

In den vergangenen Jahren hat er gemeinsam mit

den Menschen vor Ort viele Projekte angestoßen. Ideen für die Zukunft gibt es reichlich.



Ein besonderes Grußwort gab es von den Hopfen-Hoilern, die auf die Melodie "Wir pflügen und wir streuen" ein Loblied auf ihren Pastor anstimmten, das im Refrain mit "Gott sei Dank" endete. Man spürte, wie dankbar die Gemeinden, Kolleginnen und Kollegen und Menschen in den Orten sind, dass Benjamin Peyk da ist. Viele blieben trotz der späten Abendstunde - Gottesdienst und Grußworte dauerten immerhin bis 20 Uhr - noch zum anschließenden Imbiss.



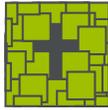
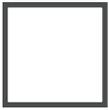
meinden Bünten, Groß Bünten, Solschen und Stedum. Vor drei Jahren hatte er seinen Probendienst begonnen, als Nachfolger von Pastorin Irmtraud Schliephake und später



auch Pastor Martin Blasig. Nun möchte er seinen Dienst im Südwesten des Kirchenkreises Peine fortsetzen. In einem feierlichen Gottesdienst in der gut gefüllten St.-Pancratii-Kirche führte die stellvertretende Superintendentin Katrin Deutsch ihn in sein Amt ein.

"Christinnen und Christen haben einen gesellschaftlichen Auftrag, als Gemeinschaft auf Missstände hinzuweisen zum Beispiel auf den





## Neue regionale Zuteilungen für Diakoninnen und Diakone im Kirchenkreis Peine

von Axel Steiner

Der Kirchenkreisvorstand, so etwas wie eine Regierung eines Kirchenkreises, hat für die im Kirchenkreisjugenddienst angestellten Diakone neue Zuständigkeiten beschlossen. Damit ändern sich die Tätigkeitsorte und welche/r Diakon/in für welche Region zuständig ist.



Vorab hat der Kirchenkreisvorstand entschieden, dass die regionalen Zuständigkeiten neu verteilt werden.

Am 30. September um 16:21 Uhr wurde ich per E-Mail darüber informiert,

und zudem bin ich - zwar noch relativ frisch - im Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Adensstedt ehrenamtlich tätig. Sicherlich werde ich musikalisch auch immer Mal wieder mit meinem Akkordeon in den Kirchen des verbundenen Pfarramtes *12 Türme* unterwegs sein.

Vor acht Jahren habe ich meinen Dienst als Diakon in diesem Kirchenkreis begonnen. Bereits ganz zu Beginn war ich in Teilen für diese Region zuständig. Mit Lennard Jürgens aus Bekum leitete ich den Mitarbeitkreis in Hohenhameln. Mit dem Inkrafttreten eines neuen Konzepts für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis war ich schließlich mit 50% meiner Stelle für diese Region zuständig.

miert, dass ich ab dem 1. Oktober für die Regionen Peine Stadt und Südost zuständig bin. Laufende Projekte können noch beendet werden.

Leider hat es der Kirchenkreisvorstand versäumt, die Wünsche seiner Angestellten und der Regionen zu berücksichtigen, denn diese wurden bei der Entscheidung nicht beteiligt.

Somit wird die Konfifreizeit Anfang Januar 2025 mein letztes Projekt als hauptamtlicher Diakon für diese Region sein.

Ich wäre gern weiter hier zuständig gewesen, da über die Jahre natürlich Beziehungen gewachsen sind und sich bestimmte Dinge etabliert haben. Aber manchmal kommt es eben anders, als man selbst es sich wünscht.

An der ein oder anderen Stelle werden wir uns wiedersehen, da ich natürlich als Diakon des Kreisjugenddienstes Angebote für alle Kinder und Jugendlichen machen



Ich danke allen, für die gemeinsame Zeit, mit all den darin enthaltenen Freuden, Erfahrungen und Begegnungen.

Für die Region SüdWest wird künftig Diakon Lutz Frerichs zuständig sein.

*Ihr / Euer Axel Steiner*



Derzeit wird ein neues Konzept für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet, da es zu Stellenkürzungen im Kreisjugenddienst kam und darauf konzeptionell reagiert werden muss.



## Friedenslicht aus Bethlehem von Pastorin Ronja Halleemann

„Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Tausenden in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist. (...) Und er wird der Friede sein.“,

so schreibt der Prophet Micha vor fast 3000 Jahren und formuliert damit eine Hoffnung, die für mich in diesem Jahr anders klingt, dringlicher als in manch anderem.



Seit 1986 gibt es die Aktion „Friedenslicht“, seit 1993 beteiligen sich auch deutsche Pfadfinder:innen. Jedes Jahr wird das Friedenslicht im Dezember aus Bethlehem, der



Geburtsstadt Jesu und heute Teil des Westjordanlandes, geholt. Am Samstag vor dem 3. Advent wird in Wien in einem Aussendungsgottesdienst das Licht verteilt und macht sich dann auf den Weg durch Europa. In Bethlehem entzündet und dann in die Welt getragen soll das Friedenslicht eine Spur des Friedens und der Gemeinschaft, der Hoffnung und des Lichts in möglichst viele Orte ausbreiten. Wie schön, dass sich auch in unserer Region Menschen auf den Weg machen und das Friedenslicht in unsere Dörfer holen.

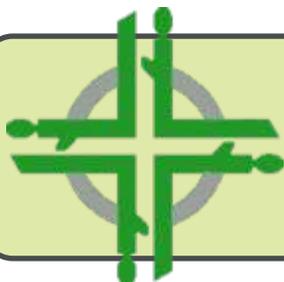
**Am 3. Advent, 15.12.2024** bringen die Familien Wunram-Pohl und Belte das Friedenslicht nach Bier-

bergen. **Ab 18.30 Uhr** leuchtet es dann in der Scheune von krea(k)tiv (Dreschereistr. 16) und ist Anlaufstelle für alle, die sich selbst und anderen damit ein bisschen Licht und Hoffnung auf Frieden nach Hause holen wollen. Bringen Sie sich dafür gerne eine Kerze mit. Spätestens zum Heiligabend holen wir das Friedenslicht dann natürlich auch in unsere Kirchen.

*„Und er wird unser Friede sein!“  
(Micha 5,1)*



Ganz herzlichen Dank an die Familien Wunram-Pohl und Belte für ihren leuchtenden Beitrag in dieser so wichtigen Sache!



# Weltgebetstag

**am Freitag, 07.03.2025**

**18.00 Uhr Kirche in Bierbergen**

**18:00 Uhr Kirche in Solschen**





## Gottesdienste im verbundenen Pfarramt

Bei Änderungen achten sie bitte auf Aushänge in den Schaukästen und Angaben in den Tageszeitungen.

### DEZEMBER

#### So 01.12.2024 - 1. Advent

15:00 Uhr Mehrum Gottesdienst mit Konfis der Region  
10:00 Uhr Solschen  
18:00 Uhr Bülten  
*09:30 Uhr Soßmar*  
*11:00 Uhr Hohenhameln*  
*17:00 Uhr Clauen*

#### Mo 02.12.2024

18:00 Uhr Solschen Andacht lebendiger Advent

#### Mi 04.12.2024

17:30 Uhr Gr. Bülten Adventsandacht

#### Sa 07.12.2024

15:00 Uhr Solschen  
Seniorenadvent mit Abendmahl  
19:00 Uhr Bülten  
Weihnachtskonzert Kreischsügen

#### So 08.12.2024 - 2. Advent

09:30 Uhr Adenstedt mit Einführung von Hajo Kloster als Lektor  
10:00 Uhr Gr. Bülten  
Gottesdienst mit Taufe und Chor  
11:00 Uhr Bierbergen  
*09:30 Uhr Harber*  
*11:00 Uhr Clauen*

#### Mi 11.12.2024

17:30 Uhr Gr. Bülten  
Adventsandacht

#### So 15.12.2024 - 3. Advent

09:30 Uhr Mehrum mit Posaunenchor  
10:00 Uhr Bülten  
Abendmahl, anschl. auf ein Wort  
11:00 Uhr Equord  
17:00 Uhr Bierbergen Musikalischer Advent  
18:00 Uhr Solschen  
Gönn dir Gottesdienst, mit Chor  
*11:00 Uhr Hohenhameln*

#### Mi 18.12.2024

17:30 Uhr Gr. Bülten  
Adventsandacht

#### Do. 19.12.2024

11:00 Uhr Bülten  
Kindergartengottesdienst

#### Fr. 20.12.2024

14:30 Uhr Solschen  
Kindergartengottesdienst

#### So 22.12.2024 - 4. Advent

11:00 Uhr Hohenhameln

#### Di 24.12.2024 - Heiligabend

15:00 Uhr Krippenspiel mit Posaunenchor Equord  
15:00 Uhr Bülten Familiengottesdienst / Kinderkirche  
15:30 Uhr Stedum  
16:00 Uhr Krippenspiel mit DeSnaar Adenstedt  
16:00 Uhr Krippenspiel Bierbergen

16:00 Uhr Krippenspiel mit Posaunenchor Mehrum  
17:00 Uhr Christvesper Bierbergen  
17:00 Uhr Gr. Bülten  
18:00 Uhr Christvesper Adenstedt  
18:00 Uhr Solschen  
22:00 Uhr Christmette mit Singkreis Mehrum  
*15:00 Uhr Soßmar*  
*15:30 / 17:00 / 22:30 Uhr Hohenhameln*  
*16:00 / 18:00 / 23:00 Uhr Clauen*  
*16:30 Uhr Harber*

#### Mi 25.12.2024 - 1. Weihnachtstag

10:00 Uhr Gr. Bülten  
18:00 Uhr Solschen Krippenspiel mit Erwachsenen  
*11:00 Uhr Soßmar*

#### Do 26.12.2024 - 2. Weihnachtstag

09:30 Uhr Bierbergen  
10:00 Uhr Stedum mit Empfang  
11:00 Uhr Mehrum mit Posaunenchor und Singkreis  
*09:30 Uhr Clauen*  
*09:30 Uhr Harber*  
*11:00 Uhr Hohenhameln*

#### Di 31.12.2024 - Silvester

16:30 Uhr Equord Abendmahlsgottesdienst  
17:00 Uhr Bülten  
18:00 Uhr Adenstedt Abendmahlsgottesdienst  
*17:00 Uhr Hohenhameln*



## JANUAR

### Mi 01.01.2025 - Neujahr

17:00 Uhr Regionalgottesdienst  
Harber

09:30 Uhr Harber

11:00 Uhr Clauen

10:00 Uhr Bülten

18:00 Uhr Solschen

Gönn dir Abendgottesdienst

11:00 Uhr Hohenhameln

### So 05.01.2025

10:00 Uhr Solschen

18:00 Uhr Bülten

09:30 Uhr Soßmar

11:00 Uhr Hohenhameln

11:15 Uhr Clauen

### Do. 16.01.2025

11:00 Uhr Bülten

Kindergartengottesdienst

### Fr. 17.01.2025

12:00 Uhr Solschen

Kindergartengottesdienst

### So 26.01.2025

09:30 Uhr Mehrum

10:00 Uhr Stedum

11:00 Uhr Equord

09:30 Uhr Soßmar

11:00 Uhr Hohenhameln

### So 12.01.2025

09:30 Uhr Bierbergen

10:00 Uhr Gr. Bülten mit Empfang

### So 19.01.2025

09:30 Uhr Adenstedt anschl. Gemein-  
deversammlung



## FEBRUAR

### So 02.02.2025

09:30 Uhr Bierbergen

10:00 Uhr Solschen

18:00 Uhr Bülten, anschl. auf ein  
Wort

09:30 Uhr Harber

11:00 Uhr Clauen

Abendgottesdienst

09:30 Uhr Harber

11:00 Uhr Clauen

10:00 Uhr Stedum

11:00 Uhr Hohenhameln

### So 09.02.2025

09:30 Uhr Adenstedt

10:00 Uhr Gr. Bülten

09:30 Uhr Soßmar

11:00 Uhr Hohenhameln

### Mi 19.02.2025

17:00 Uhr Harber

### Do. 20.02.2025

11:00 Uhr Bülten

Kindergartengottesdienst

### Fr. 21.02.2025

12:00 Uhr Solschen

Kindergartengottesdienst

### So 16.02.2025

09:30 Uhr Mehrum

10:00 Uhr Bülten, anschl. Gemein-  
deversammlung

11:00 Uhr Equord

18:00 Uhr Solschen Gönn dir

### Fr 21.02.2025

17:00 Uhr Taizegottesdienst mit  
dem Singkreis Mehrum

### So 23.02.2025

09:30 Uhr Bierbergen

## März

### So 02.03.2025

09:30 Uhr Adenstedt

10:00 Uhr Solschen anschl. Gemein-  
deversammlung

18:00 Uhr Bülten

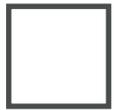
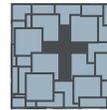
### Fr. 07.03.2025

18:00 Uhr Bierbergen Weltgebets-  
tag

18:00 Uhr Solschen

Weltgebetstag





## Bericht aus dem Kirchenvorstand von Karl-Gerhard Giffhorn

Nach der Sommerpause sind wir wieder mit einem vollen Veranstaltungsprogramm zurück. Nach dem Filmabend und Akkordeonkonzert folgte am 10. November das 6. Benefizkonzert mit Jens-Peter Enk und Chioma Igwe. Am 22. November ist wieder der VarietéAbend der AG Kultur im Gemeindesaal. Das letzte große Konzert am 30. November ist ein Mitsingkonzert mit der Band Hagelschaden in unserer Kirche. Das Krippenspiel für und mit Erwachsenen wird wieder am 1. Weihnachtstag aufgeführt, in einer neuen Inszenierung.

Die Farben für die Kirchenrenovierung wurden in Abstimmung mit den Denkmal- und Kirchenbehörden bestimmt. Alle Farbmuster wurden angefertigt. Jetzt hoffen wir sehr auf Zusagen der beantragten Fördergelder zu unserer

Kirchenrenovierung, damit es in 2025 endlich sichtbar weitergeht. Am 20. Oktober ist Pastor Peyk in das Amt des Pastors des Pfarrsitzes Solschen im verbundenen Pfarramt eingeführt worden. Wir sind sehr froh darüber, dass sich Pastor Peyk nach seinem Probendienst für die Festanstellung bei uns entschieden hat. Wir haben uns zusammen anspruchsvolle Ziele gesetzt und gehen mit Freude an die Umsetzung. Mit Frau Klawiter haben wir eine engagierte und freundliche Mitarbeiterin für das Pfarrbüro bekommen. Die Sprechzeiten konnten wir ausweiten, beachten Sie dazu die Hinweise auf Seite zwei im Kirchenboten. Wir versuchen uns im Bereich der sozialen Medien zeitgemäß aufzustellen. Ab dem nächsten Jahr werden wir

hier mit einem entsprechenden Angebot präsent sein.

Das Bürgerfest am 3. Oktober auf dem Pfarrhof war eine gelungene Veranstaltung des Ortsrates in Zusammenarbeit mit der AG Kultur. Die legendäre Ortschronik wurde vorgestellt und die Kirchengemeinde stellte gern Raum und Hof zur Verfügung.

Der Kirchenvorstand bedankt sich auch auf diesem Wege ganz herzlich für die starke Unterstützung aus unserer Dorfgemeinschaft.



Der Pastor faltet die Liederzettel für den Gottesdienst

## 15 Jahre Geburtstags-Kaffee-Tafel



Am 19. Oktober 2009 war es soweit. Karin Janz und Asta Brandes wollten

unser Glockenprojekt unterstützen.

Die Geburtstags-Kaffee-Tafel wurde somit ein wichtiger Unterstützer unseres Projekts der Glocken- und später der Kirchenrenovierung. Karin und Asta gestalten diese Kaffeetafel sehr kreativ. Der Nettoerlös kommt der Kirchenrenovierung

zugute. Seitdem wurden 60 Kaffeetafeln von den beiden Damen ausgerichtet. Karin sorgt für das Programm und die Dekoration. Asta backt die leckeren Torten. Bisher gab es keine Torte zweimal und das bei über 160 Torten. Für diese großartige Zusammenarbeit bedankt sich der Kirchenvorstand ganz herzlich.

## Die Geschichte von Panci und dem ersten Paten!

Die Flamingo Aktion im vorigen Jahr war ein großer Erfolg! Das Fundraising



Team hat deshalb die Geschichte von Panci, dem Kulturflamingo aus Solschen, erfunden. Mit Panci soll laufend

über das Projekt Kirchenrenovierung erzählt werden, denn Panci ist immer dabei.

Panci braucht natürlich Unterstützer, deshalb sind wir auf Patensuche gegangen. Der erste Pate von Panci ist unser Gemeindegemeindevorstand Nils Neuhäuser genannt Holtbrügge. Unser Bürgermeister hat außerdem die Schirmherrschaft für das Projekt Kultur-Kirche Solschen übernommen. Darüber freuen wir uns ganz besonders.

**Möchten Sie auch Pate von Panci werden**, dann sind Sie mit € 75,- dabei und gehören ganz automatisch zum Panci Club. Im Sommer 2025 feiern

alle Clubmitglieder eine Panci-Party im Pfarrgarten.

### Unser Spendenkonto :

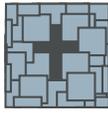
Evangelische Kreditgenossenschaft  
IBAN:

DE26 5206 0410 0100 0063 43

Verwendungsweg:

Kirchenrenovierung Solschen





## Kapellengemeinde Stedum - Instandsetzung der Turmuhr

Viele Jahre stand sie still, die Uhr in der St. Johannes Kapelle. Seit kurzem können die Stedumerinnen und Stedumer ihre Glocke wieder zu jeder Stunde hören.

Verantwortlich dafür ist die Zerlegung und Reinigung der vielen mechanischen Bauteile.

Hierfür konnten wir die Uhrmacherfirma Otto Buer beauftragen, die unserer Uhr keinen großen Verschleiß bescheinigte. Die Uhr konnte daher an Ort und Stelle zunächst auseinanderggebaut und wieder in den Glockenturm eingesetzt werden. Seither läuft sie reibungslos.

„Den Probelauf unserer Turmuhr machen wir selbst.“, berichten Mitglieder der Kapellengemeinde, die sich freiwillig um die Uhr kümmern. Besonders das Zusammenspiel aller Systeme muss genau beobachtet werden. Nach der Reinigung läuft die Uhr leichter und schneller, sodass wir schrittweise alle möglichen Stellschrauben anpassen müssen. Beispielsweise schlägt der Hammer zu leicht gegen die Glocke,

darum ertönt der Stundenschlag noch zu leise.

Die Uhr muss zudem etwa alle fünf



Tage händisch aufgezogen werden. Das bedeutet, dass ein Helfer den Glockenturm heraufgehen und die Gewichte wieder hochziehen muss. Der eigentlich vorgesehene elektrische Aufziehmechanismus ist wegen Problemen aktuell noch außer Kraft gesetzt. Auch die Zeiger wurden eingestellt. Ihr Lauf wird in der nächsten Zeit beobachtet und gegebenenfalls angepasst. Die Temperaturunterschiede im Winter könnten ebenfalls eine weitere Feineinstellung mit sich bringen.

Die Instandhaltung der Uhr erfordert mehrere tatkräftige Hände. Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern unserer Kapellengemeinde, die sich freiwillig um den Erhalt und die Überprüfung unserer Turmuhr kümmern.

Ein weiterer Teil der Instandsetzung der Uhranlage ist auch schon ins Auge gefasst. Es geht um die Ausbesserung des Zifferblatts an der Nordseite des Turms. Die Farben des Zifferblatts sind zum Teil stark verblasst, da sie auch schon länger nicht erneuert worden sind.

Um das Vorhaben im kommenden Jahr umzusetzen, ist der freiwillige Gemeindebeitrag der Gemeinden Solschen und Stedum der Instandsetzung des Zifferblattes und Zeigerwerkes gewidmet. **Wir würden uns über Ihre Unterstützung sehr freuen!**

Spendenkonto: Ev. Kreditgenossenschaft IBAN:

DE 26 5206 0410 0100 0063 43

Spendenzweck: Turmuhr Kapelle Stedum

## Vom Begrüßen und Verabschieden

Liebe Lesende!

Im August sind wir mit dem altbewährten Team und vielen „alten“ und „neuen“ Kindern und Familien in das neue Kitajahr gestartet.

Die Zeit des Ankommens ist eine besondere: Die verbliebenen Kinder müssen einen neuen Platz in der Gruppe finden, einige sind zu Vorschulkindern geworden, andere gehören auf einmal nicht mehr zu den jüngsten. Nicht immer ist dies so einfach und es benötigt Zeit und Begleitung damit dieser Prozess gelingt. Gleichzeitig durften wir insgesamt 21 neue Kinder mit ihren Kindern in der Kita willkommen heißen. Die Kinder und Familien benötigen ebenfalls Zeit um anzukommen, jede Familie und jedes Kind in seinem eigenen Tempo, jede:r so wie sie/er es

braucht. Im wuseligen Alltag der Kindertagesstätte ist dies oft ein Spagat zwischen unterschiedlichen Bedürfnissen und Rahmenbedingungen. Wenn Kinder, Eltern und Fachkräfte dann eine gute Bindung aufgebaut haben, beginnt die Zeit des Verabschiedens. In diesem Jahr verzichten wir erstmals bewusst auf den Begriff der Trennung. Eine Trennung ist doch eher fremdbestimmt und schmerzhaft besetzt. Bei einer Verabschiedung sind beide Seiten gleichberechtigt beteiligt und voller Zuversicht sich ganz bald wiederzusehen. Was für eine Veränderung in der Haltung.

Im Laufe der Wochen verabschieden wir nun auch den Sommer und begrüßen den Herbst mit seinen goldenen Oktobertagen. Im trüben November

bringen wir nun Licht mit unseren Laternen und Lichterketten in die Kita, wir sprechen über St. Martin und darüber was es bedeutet zu teilen.

Nun ist es auch für mich Zeit Abschied zu nehmen. Nicht nur in diesem Kirchenboten, sondern auch in meiner Funktion als Kitaleitung. Ich habe mich dazu entschieden, einen anderen beruflichen Weg einzuschlagen und werde die Kita zum 31.12.2024 verlassen. Ich bedanke mich bei allen Gemeindemitgliedern für die vielen schönen Begegnungen und tollen Erfahrungen, die ich in ihrer Gemeinde machen durfte. Ich wünsche allen Lesenden eine gesegnete Weihnachtszeit und alles Gute.

Herzliche Grüße und auf Wiedersehen,  
*Ihre Kathrin Sander*



## Veranstaltungen

### Lebendiger Advent in Solschen

Seit vielen Jahren gibt es die „Lebendigen Adventskalender“ in zahlreichen Ortschaften: an jedem Abend im Advent trifft man sich vor einem geschmückten und beleuchteten Fenster zum gemeinsamen Singen, Hören, und zum geselligen Austausch. Bei uns in Solschen ist es (mal wieder) etwas anders: wir treffen uns zum „Lebendigen Advent“ immer montags nach den Adventssonntagen, also nur an einem Abend in der Woche. Was aber auch bei uns gemacht wird: ein paar Lieder, eine kleine Geschichte, ein heißes Getränk in die mitgebrachten Becher, Zeit für nette Gespräche.

In diesem Jahr sind die Gastgeber:

1. Adventsmonatag  
Kirchenvorstand (Kirche und Pfarrhof)
2. Adventsmonatag  
Familie Colberg (Lahweg 3)
3. Adventsmonatag  
Familie Schubert (Kleigarten 1)
4. Adventsmonatag  
Hof Heinemann (Im Dorfe 3 + 3a)

Herzliche Einladung an alle großen und kleinen Solschener, immer montags, immer 18 Uhr.

## Gruppen & Kreise

### Elterncafé Solschen

#### To-Do-Liste

Wer kennt das nicht – im turbulenten Alltag kann schnell mal eine Aufgabe vergessen werden. Damit das nicht passiert, kann man sich digital oder auch händisch eine To-Do-Liste anfertigen. Sie hilft dabei den Tag zu strukturieren und vermindert sogar Stress. Denn je genauer die Liste erstellt wird, desto hilfreicher ist sie. Eine Übersicht der Aufgaben ver-

schaft Klarheit und die Gedanken kreisen nicht mehr im Kopf herum. Am Tagesende kann man stolz auf seine Liste schauen und alles Erledigte durchstreichen.

„Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden.“ Jesaja 40,29

#### Ankündigung

Ab 2025 wird es vereinzelt im Jahr Angebote geben, das reguläre monatliche Angebot wird entfallen. Über die bekannten Informationswege, wie Schaukasten, Kindergarten und Homepage werden wir rechtzeitig die Angebote bekannt machen. Bei Fragen und Anregungen meldet euch gerne!

Treffpunkt ist der Gemeindesaal auf dem Pfarrhof, Pfarrgasse 1  
Von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr  
Termine: 04.11.24 und 02.12.24.  
Schubert.madeleine  
@outlook.de  
015152543278

#### Frauenkreis

04.12.2024 um 19:00 Uhr  
Adventsfeier (geänderter Termin)  
12.02.2025 um 19:00 Uhr  
Klönabend und kurze Einstimmung zum WGT  
07.03.2025 um 18:00 Uhr  
Wir feiern den Weltgebetstag, den Christinnen von den Cookinseln für uns vorbereitet haben. Gemeinsam feiern wir den Tag mit Gästen aus Gr. Bülten und Bülten in unserer St. Pankratii Kirche. Herzliche Einladung zum anschließenden Beisammensein im Gemeindesaal.  
Info und Anmeldung bei:  
G. Möck (05172) 7970

#### Herzliche Einladung zum WGT Team

An 2 -3 Abenden im Februar bereiten wir im Team den Weltgebetstag 2025 für unsere Gemeinde vor. Wir haben sicher nicht Alle im Blick, darum nun hier eine herzliche Einla-

derung an alle interessierten Frauen aus Solschen und Stedum diesen besonderen ökumenischen Gottesdienst und Abend mit zu gestalten. Info bei G. Möck (05172) 7970

## Veranstaltungen kompakt

#### Eltern Café´

04.11.2024 um 15:30 Uhr  
Gemeindesaal

#### Club Sol

22.11.2024 um 19:30 Uhr  
Gemeindesaal

#### Mitsingkonzert

30.11.2024 um 18:00 Uhr  
St. Pancratii, mit der Band Hagelschaden

#### Eltern Café´

02.12.2024 um 15:30  
Gemeindesaal

#### Lebendiger Advent

02.12.2024 um 18:00 Uhr  
Auftaktveranstaltung in St. Pancratii

#### Frauenkreis

04.12.2024 um 19:00 Uhr  
Adventsfeier

#### Senioren-Adventskaffee

07.12.2024 um 15:00 Uhr im Gemeindesaal, mit Abendmahl

#### Krippenspiel

25.12.2024 um 18:00 Uhr  
von und mit Erwachsenen in St. Pancratii

#### Geburtstags-Kaffee-Tafel

22.01.2025 um 15:00 Uhr  
Gemeindesaal

#### 7. Benefizkonzert

09.02.2025 um 17:00 Uhr  
mit J.-P. Enk in St. Pancratii

#### Frauenkreis

12.02.2025 um 19:00 Uhr  
Klön-Abend

#### Filmabend

14.02.2025 um 19:00 Uhr  
in St. Pancratii

#### Gemeindeversammlung

02.03.2025 um ca. 11:00 Uhr  
in St. Pancratii nach dem Gottesdienst

#### Weltgebetstag

07.03.2025 um 18:00 Uhr  
in St. Pancratii

#### Das Abendmahl von Leonardo da Vinci in St. Pancratii lebendig

17.04.2025 um 18:00 Uhr





## Kinder & Jugend

### Diakon Lutz Frerichs

Zehner Str. 8 • 31226 Peine  
(05171) 5849 32 • (01575) 439 1121  
lutz.frerichs@evlka.de

## Kitas

### St. Briccus Kita Adenstedt

Leiterin: Anja Kielhorn  
Am Walde 16 • 31246 Ilsede  
(05172) 67 01  
kts.adenstedt@evlka.de

### Arche Noah Bülten

Leiterin: Elke Zielke  
Am Bürgerzentrum 2 • 31241 Bülten  
(05172) 6604  
kts.buelten@evlka.de

### Kindergarten Equord

Leiterin i.V.: Kerstin Elbe-Kurkowitz  
Hämelerwalderstr. 14 • 31249 Equord  
(05128) 1343  
kts.equord@evlka.de

### Kita Klein Lummerland Hohenhameln

Am Pfannteich 19  
31249 Hohenhameln • (05128) 233  
kts.hohenhameln@evlka.de

### St. Pancratii Kita Solschen

Rotdornstraße 32a • 31241 Solschen  
(05172) 1572  
kts.solschen@evlka.de



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt Delfin schont die Ressourcen.  
Emissions- und schadstoffarm auf  
100% Altpapier gedruckt.



[www.GemeindepapierDruckerei.de](http://www.GemeindepapierDruckerei.de)

## Küster:innen

### Adenstedt

Christel Gieseke (05172) 126 356

### Bierbergen

Victoria Pinnow (05128) 333 65 48

### Bülten

Bettina Pätzold (05172) 966 311 9

### Clauen

Michael Bergmann (05128) 333 2267

### Groß Bülten

Petra Mende (05171) 934043

### Harber

Margarete Suffel (05128) 617 99 96

### Hohenhameln

Nicole Lukas (0170) 81 68 518

### Mehrum

Marion Ruppert (01578) 03 65 741

### Soßmar

Ingeborg Bankes (05128) 225

### Solschen

Michael Kreth (05172) 412 513

## Friedhöfe

### Adenstedt

Lisa-Christin Lüders  
(0176) 49 327 166  
friedhof.adenstedt@gmail.com

### Bierbergen

Julia Heimberg (05128) 960 273  
Veronika Ueberheide (05128) 1416

### Equord

Norbert Frank (05128) 1245  
Heidrun Hahn (05128) 8124

### Mehrum

Dirk Meese (0160) 991 870 55

### Stedum

Andreas Druschba (05128) 5661

## Kirchenmusik

### Organist:innen

Heike Heinemann (05172) 410 813  
Christopher Kleeberg (05123) 8032  
Martina Orwat (05128) 7503  
Wolfgang Motzka (05172) 2473  
Christian Zierenberg (05128) 1754

### Chöre

Bülten  
Wolfgang Motzka (05172) 2473

### Gr. Bülten & Solschen

Simone Kupris (05171) 57938

### Singkreis Mehrum-Equord,

Silke Bartscht (0160) 20 15 709

### Posaunenchor

Mehrum-Equord  
Jürgen Ruppert (05128) 5688

